

# Das Limmattal rockt die Energy-Party

An der grössten Party der Schweiz bringen DJs und Tänzerinnen aus der Region die Menge zum Kochen

Vor 15 000 Menschen auf einer Bühne zu stehen, ist der Traum vieler Künstler. Gleich für mehrere Limmattaler geht er am Samstag in Erfüllung. An der Energy im Hallenstadion stehen die DJs Jaybee und Remady hinter den Plattentellern, während die Suisse & Sexy Dancers das Tanzbein schwingen.

VON BETTINA HAMILTON-IRVINE

Wenn am kommenden Samstag nach der Street Parade im Hallenstadion die grösste Party der Schweiz steigt, ist auch das Limmattal am Start. Rund 15 000 Personen werden an der Energy erwartet – und mit dem Dietiker Roger Zeindler alias Jaybee und dem Oetwiler Marc Würigler alias Remady stehen gleich zwei Limmattaler hinter den Plattentellern. Doch nicht etwa auf einer der Nebenbühnen: Denn während sich, wer nicht David Guetta, Tiësto oder Toca-disco heisst, normalerweise mit einem Auftritt auf einer der kleineren Tanzflächen im Hallenstadion begnügen muss, haben es die beiden gleich bei ihrem Energy-Debüt auf die mächtige Hallenstadion-Hauptbühne geschafft. Dort dürfen sie je ein 15-minütiges Live-Set hinlegen – und versuchen, so die Menge zum Kochen zu bringen.

Für den 43-jährigen Zeindler – er ist seit über 20 Jahren im DJ-Business tätig und wurde 2005 mit seinem Hit «Shattered Dreams» bekannt – ist der Auftritt an der Energy das Highlight seiner bisherigen Karriere. In Ischgl, wo er ab und zu an riesigen Après-Ski-Partys auflegt, sei er zwar auch schon vor einem ähnlich grossen Publikum gestanden, weshalb er auch nicht nervös sei. Doch: «Im eigenen Land an der Energy dabei sein zu dürfen, ist das höchste der Gefühle», strahlt er.

ZU DIESEM AUFTRITT gekommen ist Jaybee nicht zuletzt durch seine Plattenfirma Universal, bei der er seit letztem Jahr unter Vertrag ist. «Die Zusammenarbeit mit Universal ist für mich wie ein Sechser im Lotto», sagt der DJ. Kein Wunder: Er ist zurzeit der einzige Schweizer DJ, der bei Universal einen Künstlervertrag hat, wie er nicht ohne Stolz erzählt.

Stolz darauf, dass ihr Vater an der Energy auflegen wird, sind auch Zeindlers Kinder, die 8, 15 und 17 Jahre alt sind: «Die flippen total aus», sagt Zeindler. Der Älteste wird seinen Vater sogar an die Megaparty begleiten dürfen. «Darauf freut er sich riesig.»

Die drei bis vier Songs, die der Dietiker live spielen darf, werden von seinem neuen Album sein, auf dem er erstmals House mit volkstümlichen Tönen mischt. Im Hallenstadion stehen im dabei Sandmann und die Appenzeller Sängerefreunde zur Seite. «Es wird live gesungen und gejodelt», verrät Zeindler. Wie der gewagte Mix – unter anderem ist eine House-Version des Patent-Ochsner-Hits «Venus vo Bümpliz» geplant – beim jungen Energy-Publikum ankommen wird, weiss er noch nicht. «Ich bin gespannt.»

Gespannt ist Jaybee, der schon tagsüber wie in den letzten Jahren mit einem Lovemobile an der Street Parade dabei sein wird, auch auf den Auftritt von David Guetta. Um diesen nicht zu verpassen, wird er sich nach der Street Parade so schnell wie möglich auf den Weg ins Hallenstadion machen. «Guetta

**«An der Energy auflegen zu dürfen, ist das höchste der Gefühle.»**

ROGER ZEINDLER ALIAS JAYBEE

produziert sensationell und seine Musik ist total auf meiner Schiene», schwärmt er. Doch er will nicht nur den Auftritt sehen – er möchte den französischen DJ am liebsten auch gleich noch persönlich kennen lernen. Was er dann zu ihm sagen werde, wisse er jedoch noch nicht, gibt er lachend zu: «Es wäre einfach toll, wenn ich Hallo sagen könnte.»

Darüber, ob er dereinst nur noch von der Musik leben kann, will Zeindler, der immer noch zu 80 Prozent als Verkaufsleiter arbeitet, keine Prognose wagen. «Logisch, diese Träume hat man immer», sagt er. «Doch darüber, ob einem schliesslich der ganz grosse Durchbruch gelingt, entscheidet immer das Publikum.»

DEM GANZ GROSSEN Durchbruch schon sehr nahe ist der Oetwiler DJ und Produzent Remady, der seit 2009 als Schweizer DJ-Himmel bejubelt wird – und der an der Energy ebenfalls ein kurzes Live-Set zum Besten geben wird. Sein Hit «No Superstar», den er gemeinsam mit Myron-Frontmann Emanuel Gut alias Manu-L aufnahm, hielt sich monatelang auf Platz eins der Schweizer DJ Charts. Auch international schlug das Duo Remady und Manu-L ein wie eine Bombe: «No Superstar» erreichte in zwei Ländern mit 15 000 verkauften Exemplaren sogar Goldstatus und in Frankreich sind die beiden so beliebt, dass sie ab September sogar eine eigene Radioshow bekommen.

DOCH NICHT NUR hinter den Plattentellern setzt die Energy dieses Jahr auf Limmattaler Power: Die Urdorfer Tanzgruppe Suisse & Sexy Dancers rund um Sarah Angelsberger wird gemeinsam mit DJ Mr Pink auf der Hauptbühne des Hallenstadions stehen und der Menge mit einer eigens einstudierten Choreografie einheizen.

Die Tänzerinnen sind zwar bereits erfahren mit Auftritten vor grossem Publikum: Als Showtänzerinnen für den ZSC tanzten sie eine Saison lang vor mehreren tausend Zuschauern. Doch: «Wir sind trotzdem etwas nervös, schliesslich ist die Energy ein absoluter Mega-Event», gibt Sarah Angelsberger zu, die in Urdorf eine Tanzschule betreibt. Sorgen müssen sich die Limmattalerinnen jedoch nicht machen: Man hat hart geübt und sich intensiv vorbereitet, so Angelsberger: «Wir freuen uns riesig.»



Roger Zeindler aus Dietikon verbindet an der «Energy» als DJ Jaybee Volksmusik mit House.



Sarah Angelsberger aus Urdorf tritt mit ihren «Suisse & Sexy Dancers» an der «Energy» auf.



Herr Meyer, die diesjährige Energy nennt sich «The Final». Dass es die letzte Energy-Party sein soll, ist aber nicht Ihr Ernst, oder?

Arnold Meyer: Nein, das kann man so nicht sagen. Der Name ist eher zweideutig gemeint. Die diesjährige Energy ist das Finale der ersten 20 Jahre. In welcher Form es danach weitergeht, wissen wir noch nicht.

Das heisst, Sie haben nicht vor, nach fast zwei Dekaden sozusagen Ihr Kind sterben zu lassen? Nein. Doch wir werden möglicherweise ein neues Konzept aufziehen.

Die Energy 2010 wird selbstbewusst als ein «once in a lifetime happening» angekündigt, also ein Anlass, den man nur einmal im Leben erlebt. Was ist so besonders dieses Jahr?

Technisch gesehen wird es dieses Jahr noch spektakulärer als sonst. Wir haben eine der grössten LED-Lichtwände Europas und eine absolut gewaltige Lichtshow. Ausserdem haben wir mit David Guetta und Tiësto zwei der momentan grössten DJs der Welt am Start.

Worauf freuen Sie sich besonders? Ich freue mich sehr auf den Live-Act von Remady und Manu-L, die im Moment gross durchstarten. Und natürlich freue ich mich insbesondere auf Tiësto, der wohl zurzeit der Nummer-1-DJ der Welt ist. Tiësto kreiert diese unglaubliche Ma-



Marc Würigler aus Oetwil gibt an der «Energy» als DJ Remady ein kurzes Live-Set zum Besten.

## «In der Stadthalle lief die Party zu wenig gut»

Energy-Veranstalter Arnold Meyer will im Hallenstadion 15 000 Personen zum Tanzen bringen

VON BETTINA HAMILTON-IRVINE

Herr Meyer, die diesjährige Energy nennt sich «The Final». Dass es die letzte Energy-Party sein soll, ist aber nicht Ihr Ernst, oder?

Arnold Meyer: Nein, das kann man so nicht sagen. Der Name ist eher zweideutig gemeint. Die diesjährige Energy ist das Finale der ersten 20 Jahre. In welcher Form es danach weitergeht, wissen wir noch nicht.

Das heisst, Sie haben nicht vor, nach fast zwei Dekaden sozusagen Ihr Kind sterben zu lassen? Nein. Doch wir werden möglicherweise ein neues Konzept aufziehen.

Die Energy 2010 wird selbstbewusst als ein «once in a lifetime happening» angekündigt, also ein Anlass, den man nur einmal im Leben erlebt. Was ist so besonders dieses Jahr?

Technisch gesehen wird es dieses Jahr noch spektakulärer als sonst. Wir haben eine der grössten LED-Lichtwände Europas und eine absolut gewaltige Lichtshow. Ausserdem haben wir mit David Guetta und Tiësto zwei der momentan grössten DJs der Welt am Start.

Worauf freuen Sie sich besonders? Ich freue mich sehr auf den Live-Act von Remady und Manu-L, die im Moment gross durchstarten. Und natürlich freue ich mich insbesondere auf Tiësto, der wohl zurzeit der Nummer-1-DJ der Welt ist. Tiësto kreiert diese unglaubliche Ma-



«Technopapst» Arnold Meyer.

gie und kann die Leute in seinen Bann ziehen wie kaum ein anderer.

Im Jahr 2006 und 2007 war die Energy in der Krise und zog vorübergehend ins kleinere Maag-Areal. Dieses Jahr ist sie zum dritten Mal wieder zurück in Ihrem angestammten Hallenstadion. Wie läuft der Vorverkauf?

Der Vorverkauf läuft besser denn je. Ich führe das auch auf das Comeback der Dancebooms zurück. Stars wie David Guetta und auch Lady Gaga haben den Hip-Hop wieder verdrängt und Tanzmusik gross herausgebracht. David Guettas Marktwert ist im letzten Jahr nochmals extrem gestiegen.

Dann erwarten Sie, dass viele vor allem wegen ihm kommen?

Das wird auf jeden Fall so sein. Er ist nun schon zum dritten Mal in Folge dabei und wir konnten seinen Aufstieg auf

diese Art miterleben. In den letzten zwölf Monaten hat er seine früheren Erfolge nochmals in den Schatten gestellt.

«Hotter than hell», die Tanzfläche mit Hardcore-Techno, wurde letztes Jahr in die Stadthalle Dietikon ausquartiert. Dieses Jahr findet dieser Teil der Energy ebenfalls im Hallenstadion statt. Warum?

In der Stadthalle Dietikon lief das Ganze zu wenig gut. Die räumliche Trennung hat die Party zu sehr verzettelt. Dieses Jahr wollen wir wieder alles nahe beieinander in Oerlikon haben, im Hallenstadion und im Oxa.

Mit wie vielen Besuchern rechnen Sie? Ich erwarte, dass wir dieses Jahr sogar fast Fullhouse haben könnten.

Also etwa 15 000 Personen. Das wäre ja fast wieder so wie früher? Genau. Es ist gut möglich, dass wir dieses Jahr wieder die alten Zeiten aufleben lassen könnten.

Treffen Sie nach dem Unglück an der Loveparade in Duisburg besondere Sicherheitsvorkehrungen?

Ja, die Sicherheit wird um 20 Prozent aufgestockt. Man muss jedoch auch bedenken, dass das Hallenstadion ein Event-Stadion ist, welches eigens für grosse Menschenmengen gebaut wurde. Damit man uns aber keinen Vorwurf machen kann, haben wir die Sicherheit aus eigenen Stücken erhöht.

INSERAT

Träumen Sie von einer Wellness-Oase im Garten?



Möchten Sie Beratung zum Thema Wasserpflege?

Tage der offenen Tür  
Samstag, 7. Aug. + Sonntag, 8. Aug.  
13.00 - 18.00 Uhr

Jurastr. 8, 8966 Oberwil-Lieli  
Tel. 056-633 88 18  
www.whirlpool-huus.ch